

OILPRESS KELLER

Wilhelm Keller GmbH & Co.KG
D-72147 Nehren
Telefon (0 74 73) 94 49-0
Telefax (0 74 73) 94 49 49
E-mail: info@oilpress.de

Beim
Anlagenbetreiber
aufbewahren

GRENZWERTGEBER

Beschreibung und Einbauanleitung für den
Grenzwertgeber Nr.281

zum Einbau in Tanks der Fa. **WERIT** Sanitär- Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
in D-53567 Buchholz mit oberem Befüllsystem „WERIT OB-System“
und nicht kommunizierendem Entnahmesystem Typ WK IV

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-65.17-169
Grenzwertgeber Typ 250/04/2/25

Montageanleitung für nicht kommunizierendes Entnahmesystem Typ WK IV

Hiermit bestätige ich den Einbau dieses Grenzwertgebers gemäß Einbauanleitung mit dem

Einstellmaß »x« = _____ mm beim Techno 1002 E Saugschlauch gekürzt (siehe Seite 11) ja

Kontrollmaß »y« = _____ mm

in den Tank Größe: _____ l

Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück

Gesamthalt _____ m³

Lagermedium: _____

Betreiber und Anlagenort: _____

Fachbetrieb: _____

(Datum)

(Firmenstempel)

(Unterschrift)

1. Einsatzbereich

Der Grenzwertgeber Nr.281, bestehend aus dem GWG-Typ 250/04/2/25 mit der allgemeinen, bauaufsichtlichen Zulassung Z-65.17-169, wird eingesetzt in Tanks der Firma WERIT Sanitär-Kunststofftechnik GmbH & Co. KG mit der

Zulassungs-Nr. Z-40.21-363:

Techno 753E	750 l	(Tab. 1) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1002E	1000 l	(Tab.2) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1003E	1000 l	(Tab. 3) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1503E	1500 l	(Tab. 4) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)

Zulassungs-Nr. Z-40.21-206:

Techno 803K	800 l	(Tab.5) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1003K	1000 l	(Tab.6) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1004K	1000 l	(Tab. 7) (Reihen-/Blockaufstellung bis 30l/h, Winkelaufstellung bis 20l/h)
Techno 1503K	1500 l	(Tab. 8) (Reihenaufstellung bis 30l/h)
Techno 1003HW	1000 l	(Tab. 9) (Reihenaufstellung bis 30l/h)

mit oberem Befüllsystem „WERIT OB-System“ zur Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603-1, Heizöl EL A Bio 5 bis Bio 15 nach DIN SPEC 51603-6 (Zusatz von FAME nach DIN EN 14214 ohne zusätzliche alternative Komponenten) und Dieselkraftstoff nach DIN EN 590, mit dem nichtkommunizierenden Entnahmesystem Typ WK IV.

2. Beschreibung

- 2.1 Der Grenzwertgeber besteht aus Sonde (1), Fühler (3), Einschraubkörper (4) und Anschlusseinrichtung (7 u. 8) sowie dem Anschlusskabel zwischen Fühler und Anschlusseinrichtung.
- 2.2 Die Sonde ist der in den Tank höhenverstellbar hineinragende Träger des Fühlers und von $x = \min. 70 \text{ mm}$ bis $x = \max. 470 \text{ mm}$ einstellbar. Das Sondenrohr trägt am oberen Ende einen Markierungsstrich und die Zahl 480 eingeprägt. Die Zahl gibt das Abstandsmaß vom Markierungsstrich bis zum Ansprechpunkt des Fühlers an.
- 2.3 Der Fühler ist ein am unteren Ende der Sonde fest eingebauter, temperaturabhängiger PTC-Widerstand (Kaltleiter).
- 2.4 Der Einbaukörper (4) umschließt die Sonde. Der Einbaukörper (4) besitzt eine Feststellschraube (5), die das Sondenrohr gegen Verschieben sichert sowie eine O-Ring-Dichtung zur Abdichtung der Sonde zur Außenatmosphäre.
- 2.5 Der Einbaukörper (4) wird mit dem Dichtring (6) und der Überwurfmutter vom Tank auf der Tankmuffe montiert. Der Saugleitungsanschluss befindet sich am Ventilgehäuse.
- 2.6 Die Anschlusseinrichtung ist eine Armatur zur elektrischen Verbindung des Grenzwertgebers und des Tankwagens.
- 2.7 Der Grenzwertgeber Nr.281 entspricht den Richtlinien für den Bau von Grenzwertgebern nach TRbF 511.

3. Funktion

Der höchstzulässige Füllungsgrad der oberirdischen Lagertanks darf 95 % nicht überschreiten. Dies wird dadurch erreicht, dass der PTC-Widerstand bei Eintauchen in Flüssigkeit seinen Widerstand sprunghaft verändert. Dieser Impuls wird über ein im Tankwagen eingebautes Steuergerät verstärkt und dient zur Steuerung des Schließvorganges am Abgabeventil des Tankwagens.

4. Einbauvorschrift

- 4.1 Bei allen Arbeiten an den „Werit“-Techno-Tanks sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.
- 4.2 Bei Füllleitungen über 20 m Länge muss das GWG-Einstellmaß vom Hersteller und dem TÜV Nord extra festgelegt werden. Die GWG-Einstellung darf in diesem Fall nicht nach der Tabelle der technischen Beschreibung vorgenommen werden.
- 4.3 Ermittlung des Einstellmaßes „x“
Das Einstellmaß „x“ ist nach der Abbildung und den Tabellen auf Blatt 3 bis 6 wie folgt zu bestimmen.
- 4.4 Für den vorliegenden Einbaufall (Tankanzahl und Aufstellvariante) ist das Maß „x“ aus den Tabellen zu entnehmen. Dieses Maß entspricht den Abbildungen auf Blatt 3 bis 6.
- 4.5 Der Grenzwertgeber ist bei einreihiger Aufstellung, in Füllrichtung gesehen, immer im ersten Tank einzubauen.
Bei mehrreihiger Aufstellung ist der Grenzwertgeber, in Füllrichtung gesehen, immer im ersten Tank der ersten Tankreihe einzubauen. Bei unvollständigen Reihen ist der Grenzwertgeber immer im ersten Tank der kleinsten unvollständigen Reihe in Füllrichtung einzubauen.
- 4.6 Das Maß „y“ in den Tabellen auf Blatt 3 bis 6 dient zur Kontrolle, wenn der Grenzwertgeber mit dem Einschraubkörper auf dem Tank montiert ist.
- 4.7 Feststellschraube (5) am Einbaukörper (4) lösen. Einstellmaß „x“ nach Blatt 3, 4, 5 und 6 zwischen Unterkante des Anschlussflanschs am Einbaukörper (4) und Markierung (Ansprechpunkt) am unteren Ende der Sonde einstellen. Feststellschraube (5) anziehen.
- 4.8 Einschraubkörper mit Grenzwertgeber unter Verwendung der Dichtung (6) auf der Tankmuffe montieren.
- 4.9 Die Sonde des Grenzwertgebers darf unter keinen Umständen gekürzt werden.
- 5.0 Das freie Kabelende des Grenzwertgebers wird senkrecht zur Decke oder zu einer naheliegenden Wand verlegt. An dieser Stelle ist, falls erforderlich, eine Feuchtraumabzweigdose anzubringen. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage (8) muss mit einem Feuchtraumkabel 2 x 1 mm² hergestellt werden. Das Ende des Kabels ist auf 10 mm abzuisolieren. Beim Anschluss ist darauf zu achten, dass die schwarz oder braun isolierte Litze des Kabels an die bei der Armatur für Wandmontage mit + markierte Klemme angeschlossen wird.
- 5.1 Die Armatur für Wandmontage (8) muss unmittelbar neben dem Einfüllstutzen der Füllleitung des Tanks montiert werden.
- 5.2 Nach dem Einbau des Grenzwertgebers als Teil einer Anlage gemäß § 19g WHG ist eine Funktionsprüfung gemäß § 19i WHG mit einem geeigneten Gerät durchzuführen.
- 5.3 Von dieser Beschreibung und Einbauvorschrift wird Blatt 1–15 jedem Grenzwertgeber beigelegt.

Nehren, den 8. 11. 2010



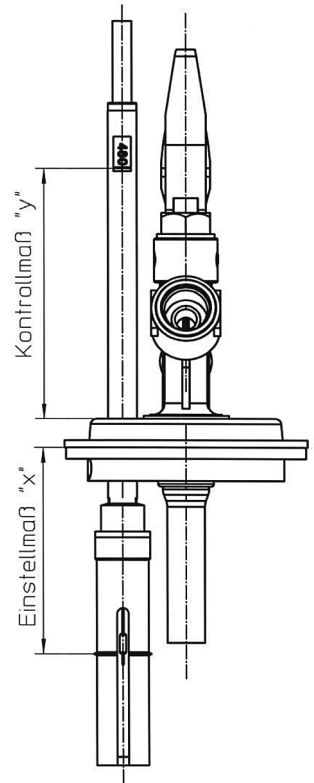
Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Tab. 1: Techno 753E 750I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,75	450	20
2	1,5	375	95
3	2,25	345	125
4	3,0	355	115
5	3,75	345	125
6–9	4,5–6,75	325	145
10–15	7,5–11,25	340	130

Tab. 2: Techno 1002E 1000I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	260	210
2	2,0	245	225
3	3,0	220	250
4	4,0	220	250
5	5,0	210	260
6–9	6,0–9,0	315	155
10–15	10,0–15,0	270	200



Achtung: Beim Techno 1002E sind die Schläuche um 360 mm zu kürzen

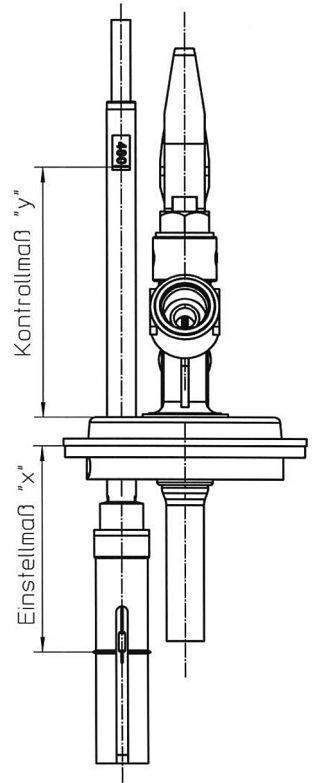
Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Tab.3: Techno 1003E 1000I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	375	95
2	2,0	345	125
3	3,0	325	145
4	4,0	330	140
5	5,0	320	150
6–9	6–9	325	145
10–15	10–15	395	75

Tab. 4: Techno 1503E 1500I, Reihen- und Winkelaufstellung bis zu 5 Tanks, Blockaufstellung bis max. 4 Tanks Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm, oder Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 13 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,5	325	145
2	3,0	320	150
3	4,5	310	160
4	6,0	300	170
5	7,5	295	175



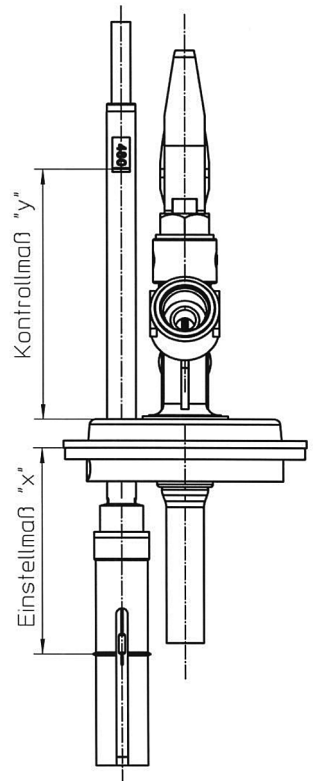
Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Tab.5: Techno 803K 800I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	0,8	335	135
2	1,6	330	140
3	2,4	350	120
4	3,2	310	160
5	4,0	300	170
6–7	4,8–5,6	290	180
8	6,4	305	165
9	7,2	275	195
10–15	8,0–12,0	290	180

Tab.6: Techno 1003K 1000I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	290	180
2	2,0	275	195
3	3,0	280	190
4	4,0	290	180
5	5,0	270	200
6–7	6,0–7,0	285	185
8–10	8,0–10,0	280	190
11–14	11,0–14,0	300	170
15	15,0	290	180



Anzahl der verbundenen Tanks feststellen.

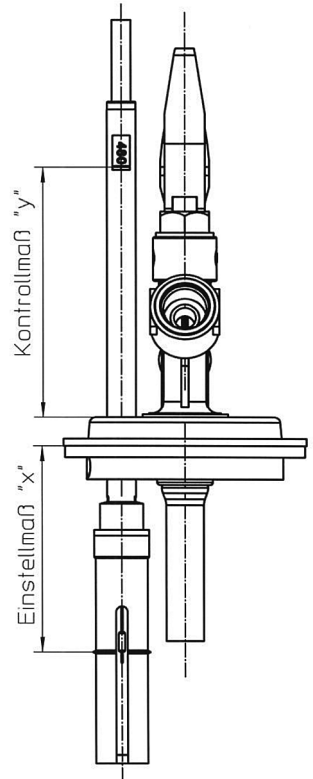
Aus nachstehenden Tabellen Einstellmaß „x“ entnehmen.

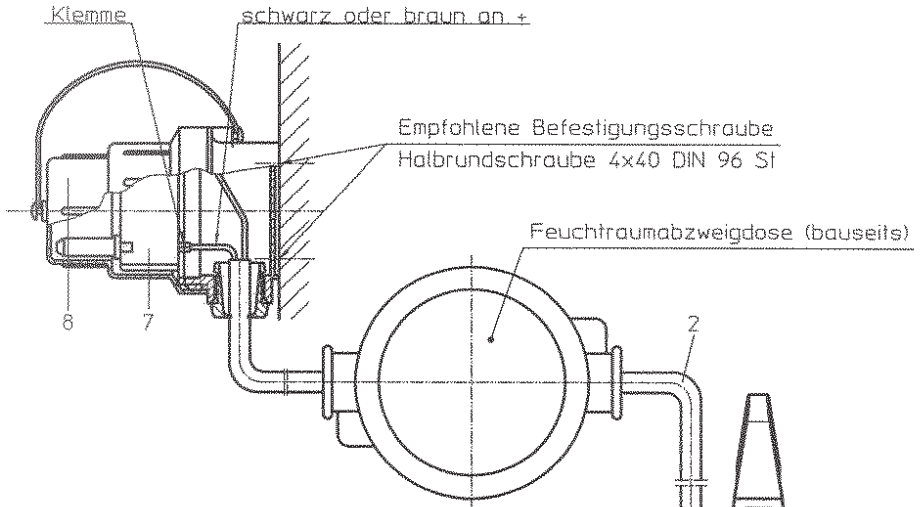
Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt.

Tab.7: Techno 1004K 1000I, Reihen-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	340	130
2	2,0	310	160
3	3,0	300	170
4	4,0	295	175
5	5,0	300	170
6–8	6,0–8,0	305	165
9	9,0	325	145
10	10,0	295	175
11–15	11,0–15,0	350	120

Tab.8: Techno 1503K 1500I, Reihenaufstellung mit max. 5 Tanks, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 13 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,5	355	115
2	3,0	330	140
3	4,5	310	160
4	6,0	290	180
5	7,5	305	165

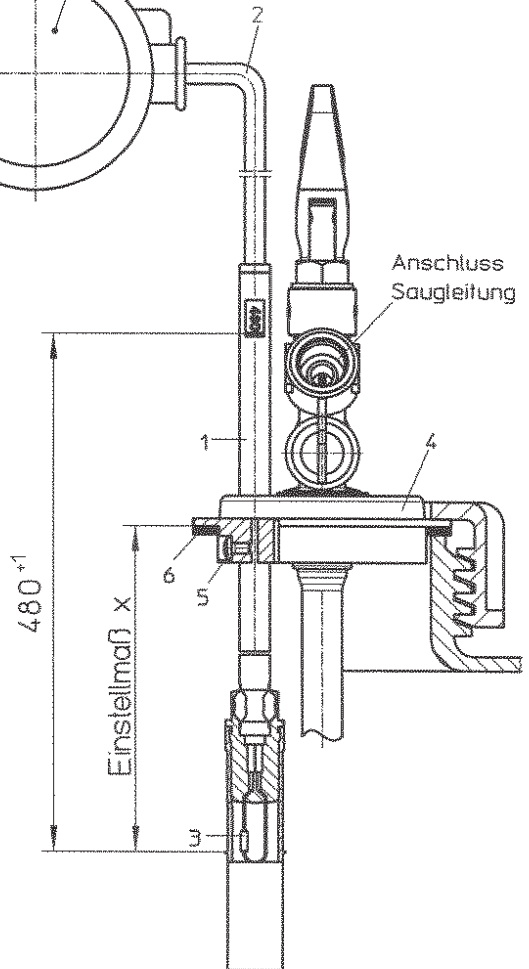
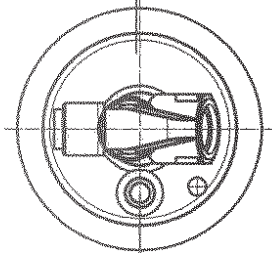
Tab.9: Techno 1003HW 1000I, Reihenaufstellung mit max. 5 Tanks, Befüllsystem „WERIT OB-System“, Staudüse Ø 7 mm			
Tankanzahl	Tankinhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	290	180
2	2,0	275	195
3	3,0	280	190
4	4,0	290	180
5	5,0	270	200





- 1 = verstellbares Sondenrohr
- 2 = Kabel
- 3 = Kalfleifer
- 4 = Einbaukörper
- 5 = Feststellschraube
- 6 = Dichtring
- 7 = Flachstecker-Einsatz
- 8 = Armatur für Wandmontage

Kennzeichnung
Z-65.17-169
Typ 250/04/2/25
Nr. 281



Leistungserklärung
gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Grenzwertgeber (Überfüllsicherung Bauart B 1)
2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:
GWG Typ 250
3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
Grenzwertgeber zum Einbau in ortsfeste Tanks oder Tanksysteme zur Lagerung von Heizöl EL, Dieselloststoff und Fettsäuremethylester (Biodiesel) als Teil einer Überfüllsicherung
4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:
Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
Herdweg 1
72147 Nehten
Tel. +49 7473 9449-0
E-Mail: info@oilpress.de
Fax: +49 7473 9449-49
5. Gegebenenfalls Name und Kontaktschrift des Bevollmächtigten, der mit den Ausgabern gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:
N.A.
6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit:
System 3
7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG, Center Tankanlagen,
Große Bahnstraße 31, 22525 Hamburg, Deutschland
hat eine Typprüfung nach dem System 3 vorgenommen
Prüfbericht: 8237 BG 00112
8. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, für das eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt worden ist:
N.A.

9. Erklärte Leistung:

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Dauerhaftigkeit bei Betriebszyklen	Beständen	EN 13616:2004
Unterbrechung bei Ausfall der Hilfsenergie	Beständen	
Eignung der Werkstoffe im Temperaturbereich: -25°C bis +60°C	Beständen	
Chemische Eignungsprüfung	Beständen	
Signal bei Sensor trocken	Beständen	
Signal bei Sensor nass	Beständen	

10. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterszeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Jörg Scherfble, Geschäftsführer



Nehten, 01.07.2013

Funktionsbeschreibung und Anwendungsbereich des OILPRESS-VARITA-Entnahmesystems Typ WK IV.

1. Anwendungsbereich

- 1.1 Das Entnahmesystem Typ WK IV ist für Tanksysteme mit oberer Befüllung, die in nicht kommunizierender Verbindung stehen müssen, bestimmt.
- 1.2 Das Entnahmesystem Typ WK IV eignet sich nur für den Betrieb mit Heizöl EL nach DIN 51603-1, bzw. Heizöl EL A Bio 5 bis Bio 15 nach DIN SPEC 51603-6 (Zusatz von FAME nach DIN EN 14214, ohne zusätzliche alternative Komponenten) und Dieselkraftstoff nach DIN EN 590.
- 1.3 Das Entnahmesystem Typ WK IV kann in Tanksystemen mit bis zu 15 Tanks in Reihe, Block- oder Winkelaufstellung eingesetzt werden.

2. Funktion

- 2.1 Über den Sauganschluss an der Grundeinheit wird über die oberen Verbindungsleitungen, die mit den Erweiterungssätzen verbunden sind, aus den Tanks das von der Brennerpumpe angesaugte Öl gleichmäßig entnommen.
- 2.2 Das für die Unterbrechung der nicht kommunizierenden Wirkung verantwortliche Ventil befindet sich im Ventilgehäuse. Ein Leerlaufen der ganzen Tankbatterie bei Beschädigung eines Tanks wird somit verhindert.

3. Hinweis

3.1 Öl-Versorgungsleitung

Die Auslegung der Öl-Versorgungsleitung hat unter Berücksichtigung der Fließgeschwindigkeit nach DIN 4755 zu erfolgen.

Als Dichtmaterial darf **kein Hanf** verwendet werden.

Für den Saugleitungsanschluss dürfen **keine Einschraubverschraubungen mit konischen Gewinde** verwendet werden.

3.2 Qualifikation des Personals

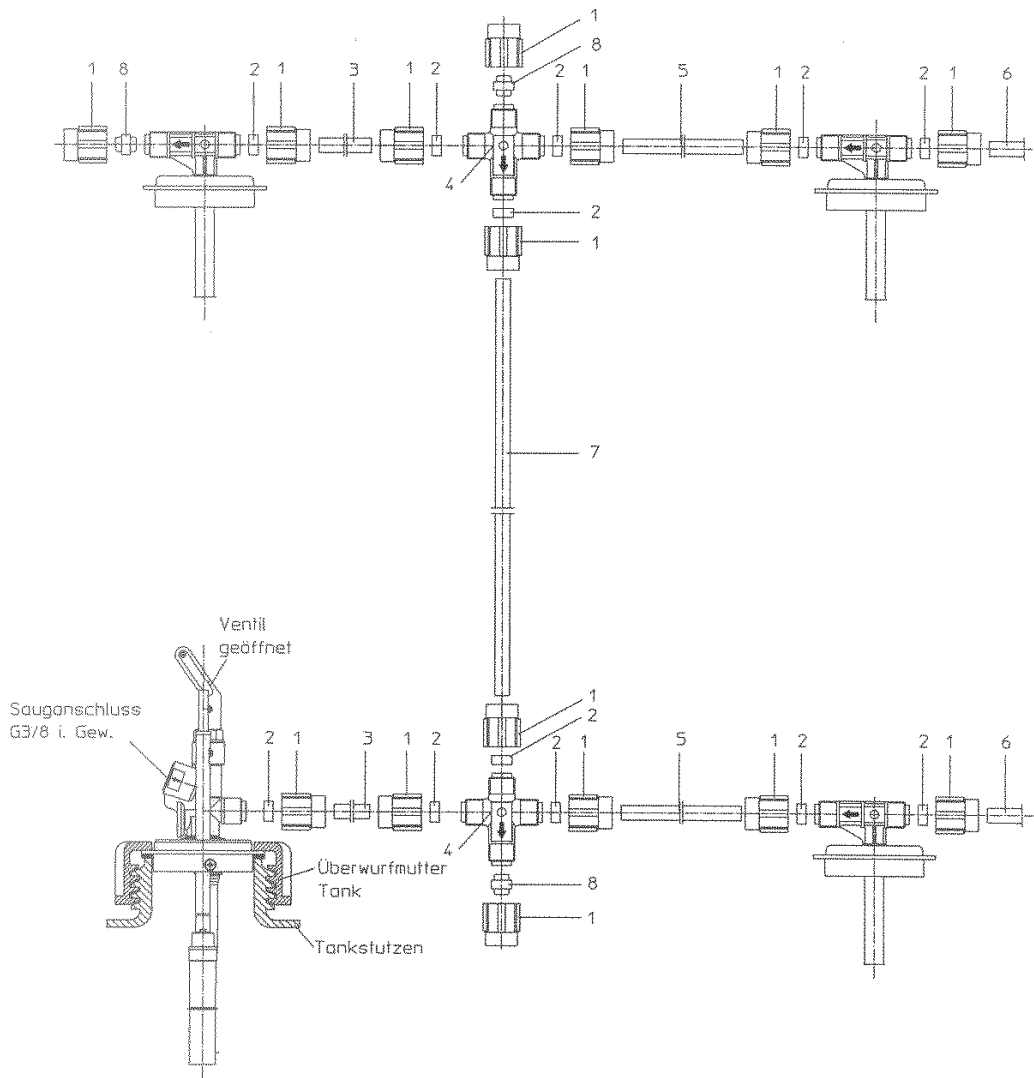
Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von Fachbetrieben nach WHG ausgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

3.3 Haftung/Gewährleistung

Für Schäden, Folgeschäden und Störungen, die durch Nichtbeachten der technischen Regeln und Anleitungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Gewährleistung und Haftung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die der Anlagenbetreiber oder Dritte durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht haben. Für die nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Entnahmesystems und des Grenzwertgebers haften weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.



Montagebeispiel für eine Tankanlage 2 Tankreihen
(Techno 1002 E)

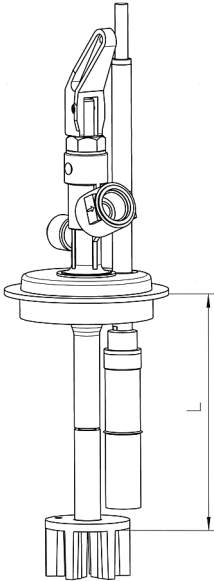
- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1 = Überwurfmutter | 6 = Verbindungsrohr 10x1x817 |
| 2 = Dichtring | 7 = Verbindungsrohr 10x1x1458 |
| 3 = Verbindungsrohr 10x1x87 | 8 = Verschlussstopfen |
| 4 = Kreuzstück | |
| 5 = Verbindungsrohr 10x1x700 | |

4. Montage allgemein

4.1 Saugschlauch kürzen!

Bei Verwendung der Grundeinheit und der Erweiterungseinheit für den Techno 1002 E müssen die Saugschläuche um 360 mm gekürzt werden. Bei der Schlauchkürzung ist wie folgt vorzugehen:

1. Gewichtstück am Saugschlauchende abziehen.
2. Schlauch um ca. 360 mm kürzen (siehe Abbildung, nur für Techno 1002 E)
3. Gewichtstück wieder auf das Saugschlauchende aufstecken.



L = Schlauchlänge Techno 1002 E = ca. 1270 mm

- 4.2 **Achtung!** Feuerarbeiten (Löten, Schweißen) in der Nähe des Entnahmesystems dürfen nicht vorgenommen werden. Das Entnahmesystem ist spannungsfrei zu montieren. Die Verbindungsrohre des Entnahmesystems dürfen erst nach der Installation des Füllsystems und paralleler Ausrichtung der ggf. zusammengeschlossenen Batterietanks montiert werden.

Die zu verwendenden **Dichtringe und Verschlussstopfen** sind vor der Montage **einzuölen**.

4.3 Arbeitsgang:

GWG in der Grundeinheit, wie in der GWG- Einbauanleitung beschrieben, einstellen.

Grundeinheit auf dem ersten, in Füllrichtung gesehenen, Tank der ersten Tankreihe montieren. Anschließend Grundeinheit zu den weiteren Tanks der ersten Tankreihe ausrichten

Erweiterungssätze auf jedem weiteren Tank montieren.

Achtung: Alle T-Stücke sind drehbar und müssen grundsätzlich so ausgerichtet werden dass die T-Stücke der ersten Tankreihe mit dem Pfeil zur Grundeinheit zeigen. Bei den Erweiterungssätzen der anderen Tankreihen müssen die Pfeile in die gleiche Richtung zeigen.

In den T-Stücken und den Kreuzstücken ist eine Bohrung tiefer ausgeführt, damit das Verbindungsrohr besser montiert werden kann.

4.4 **Montage der Verbindungsrohre (allgemeine Hinweise)**

Die Querverbindung der einzelnen Tankreihen wird mit Hilfe der Kreuzstücke (4) hergestellt. Die Kreuzstücke müssen so eingebaut werden, dass die Pfeile auf dem langen Schenkel in Fließrichtung zur ersten Tankreihe zeigen.

Beim Anziehen der Überwurfmutter (1) muss unbedingt an den dafür vorgesehenen Schlüsselflächen gegen gehalten werden, um Schäden an der Grundeinheit, den Erweiterungssätzen, den Kreuzstücken und den Rohren zu vermeiden.

4.5 **Einreihige Aufstellung (siehe Seite 13)**

Auf das Verbindungsrohr (6), je zwei Überwurfmutter (1) und zwei eingölte Dichtringe (2) aufschieben. Das Verbindungsrohr in die tiefere Bohrung des ersten Erweiterungssatzes nach der Grundeinheit bis zum Anschlag einschieben. Verbindungsrohr zur Grundeinheit drehen und bis zur vollen Bohrungstiefe in die seitliche Bohrung an der Grundeinheit schieben. Überwurfmutter anziehen.

Auf alle übrigen Verbindungsrohre (6), je zwei Überwurfmutter (1) und zwei eingölte Dichtringe (2) aufschieben. Verbindungsrohre in die tiefere Bohrung des Erweiterungssatzes schieben. Verbindungsrohre zum vorangehenden Erweiterungssatz drehen und in die kurze Bohrung schieben. Überwurfmutter (1) anziehen.

Alle noch offenen Anschlüsse in den Erweiterungssätzen müssen mit eingölten Verschlussstopfen (8) und Überwurfmutter (1) verschlossen werden.

Saugleitung am Sauganschluss (G 3/8 Innengewinde) der Grundeinheit des ersten Tanks der ersten Reihe absolut spannungsfrei montieren. Dabei keine konischen Einschraubverschraubungen und **kein Hanf** als Dichtmaterial verwenden. Am Sauganschluss ist eine Schlüsselfläche angebracht. Bei der Montage der Saugleitung ist an dieser Fläche gegenzuhalten um Schäden an der Grundeinheit zu vermeiden.

Überprüfen ob alle Verschraubungen fest angezogen sind. Ventilhebel senkrecht stellen und die Anlage in Betrieb nehmen.

4.6 **Mehreihige Aufstellung der Tanks (siehe Seite 14)**

Verbindungsrohre mit Kreuzstück für die Verbindung der ersten beiden Tanks der einzelnen Tankreihen vormontieren.

Auf ein Ende der Verbindungsrohre (3), jeweils eine Überwurfmutter (1) und einen eingölten Dichtring (2) aufschieben. Verbindungsrohre (3) bis zur vollen Bohrungstiefe in einen der beiden sich gegenüberliegenden kurzen Schenkel des Kreuzstücks (4) stecken und die Überwurfmutter anziehen. In den gegenüberliegenden kurzen Schenkel der Kreuzstücke die Verbindungsrohre (5), in gleicher Weise montieren.

Auf die leeren Enden der vormontierten Verbindungsrohre mit Kreuzstück eine Überwurfmutter (1) und einen eingölten Dichtring (2) aufschieben.

Ein vormontiertes Verbindungsrohr mit Kreuzstück nehmen und das lange Rohrende in die tiefere Bohrung des ersten Erweiterungssatzes nach der Grundeinheit bis zum Anschlag schieben. Verbindungsrohr zur Grundeinheit drehen und bis zum Anschlag in die seitliche Bohrung der Grundeinheit schieben.

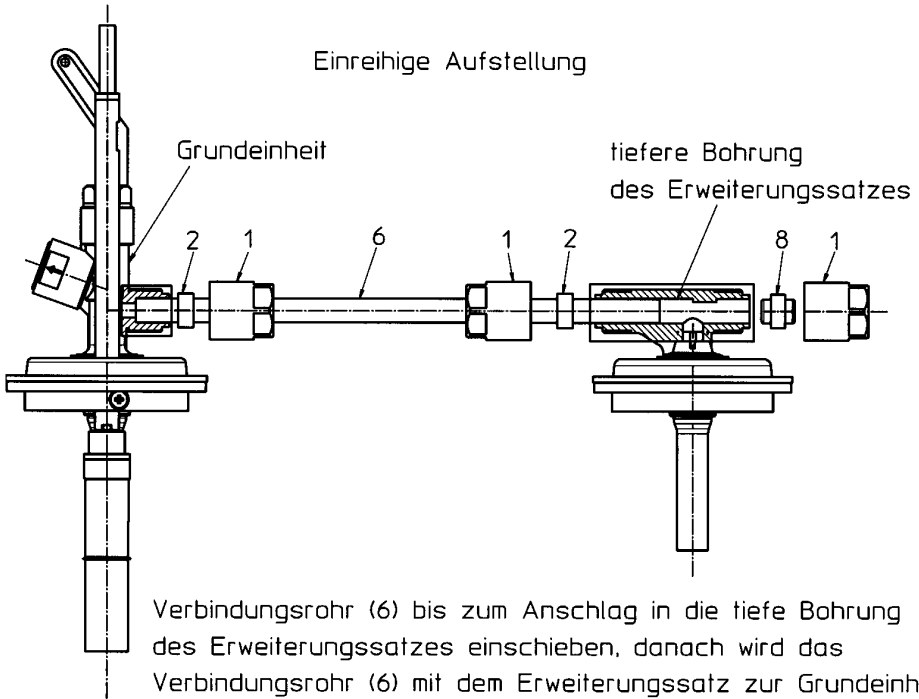
Kreuzstück so ausrichten, dass der noch freie kurze Schenkel in Richtung der nächsten Tankreihe zeigt. Überwurfmutter anziehen.

Bei den weiteren Tankreihen die anderen vormontierten Verbindungsrohre mit Kreuzstück in der gleichen Weise zwischen dem jeweils ersten und zweiten Tank montieren. Dabei die Kreuzstücke so ausrichten, dass die Pfeile in Fließrichtung zeigen.

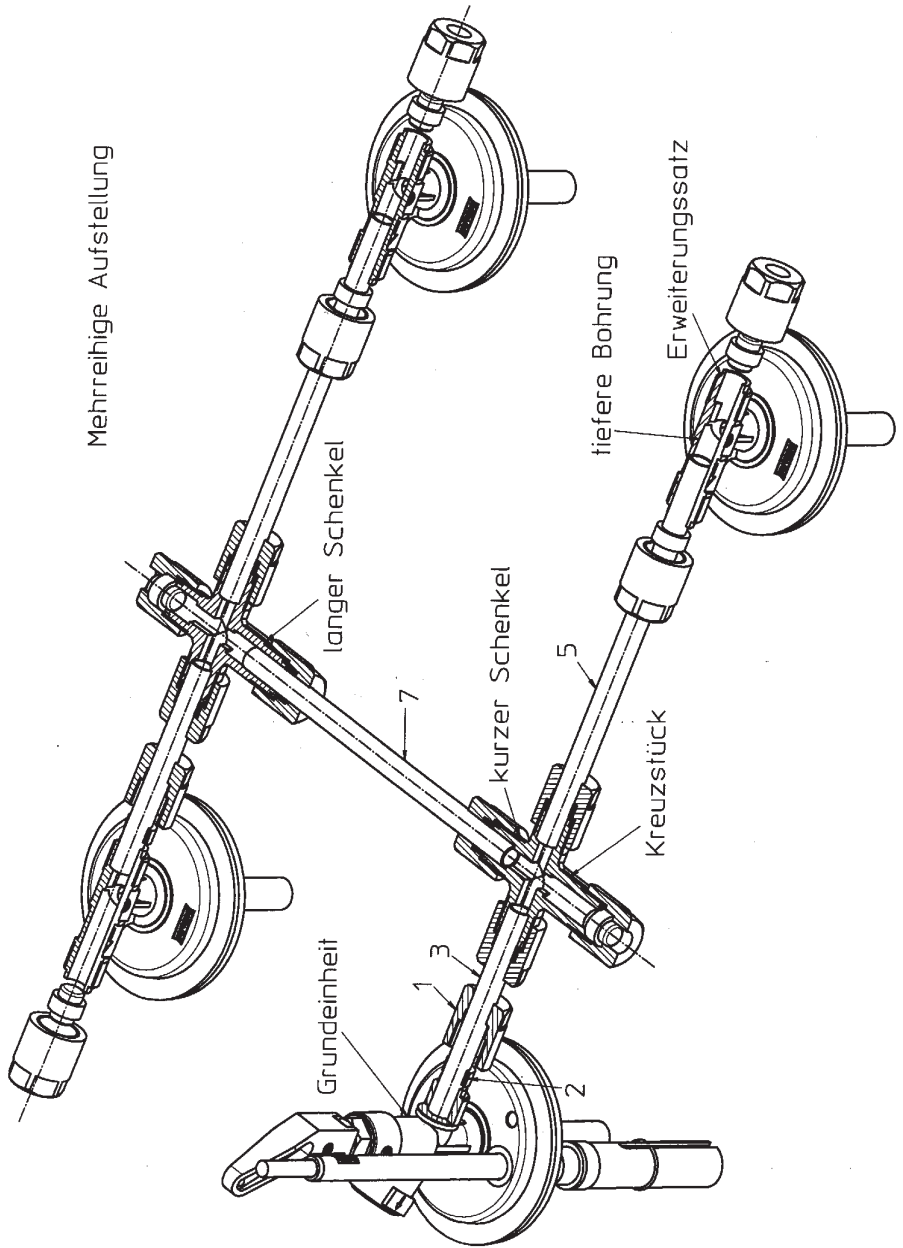
Auf die Querverbindungsrohre (7), je zwei Überwurfmutter (1) und zwei eingölte Dichtringe (2) aufstecken.

Querverbindungsrohre (7) jeweils im langen Schenkel der Kreuzstücke (4) bis zur vollen Bohrungstiefe einschieben, einschwenken und bis zur vollen Bohrungstiefe des kurzen Schenkels am Kreuzstück der nächsten Tankreihe verschieben. Überwurfmutter (1) anziehen. Bei der Montage mit der Querverbindung zwischen der ersten Tankreihe (mit Grundeinheit) und der zweiten Tankreihe beginnen.

Einreihige Aufstellung



Verbindungsrohr (6) bis zum Anschlag in die tiefe Bohrung des Erweiterungssatzes einschieben, danach wird das Verbindungsrohr (6) mit dem Erweiterungssatz zur Grundeinheit gedreht und bis zur vollen Bohrungstiefe in die Grundeinheit zurückgeschoben.



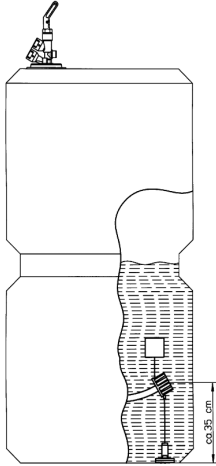
Zubehör für OILPRESS Entnahmesystem WK IV

Schwebende Absaugung (Nachrüstatz)

WERIT-Art.-Nr. 149-9550800K

Im Gegensatz zur herkömmlichen schwimmenden Absaugung schwebt die Ansaugöffnung in einem konstanten Abstand von ca. 35 cm oberhalb des Tankbodens. Dadurch wird sichergestellt, dass nur sauberes Heizöl ohne Schlamm- bzw. Schmutzpartikel angesaugt wird.

Die Montage der schwebenden Absaugung erfolgt wie folgt:



1. Gewichtstück am Saugschlauchende abziehen.
2. Schlauchklemme auf Saugschlauchende aufstecken.
3. Schwebende Absaugung aufstecken.
4. Schlauchklemme anbringen.

Magnet-Heberschutzventil VARISECUR – der Reißleinenersatz

WERIT-Art.-Nr. 149-9550810K

Wenn der Einbau eines Heberschutzventils oder einer Reißleine gefordert ist, kann an Stelle des Kipphebelventils das Magnet-Heberschutzventil VARISECUR eingebaut werden.

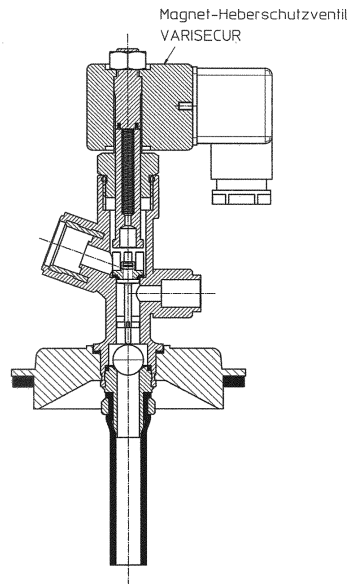
Die Montage erfolgt einfach und schnell ohne Auftrennen der Saugleitung.

Das VARISECUR erzeugt im Gegensatz zu mechanischen Heberschutzventilen keinen zusätzlichen Saugwiderstand. Der Saugwiderstand ist kleiner als 0,05 bar.

Der Ölfluss zur Brennerpumpe wird sofort mit dem Anlaufen des Brenners freigegeben und nach Brennerstillstand bzw. einer Leckage wieder geschlossen. Dadurch wird einem Aushebern entgegengewirkt.

Im stromlosen Zustand wirkt das VARISECUR wie ein mechanisches Heberschutzventil, das bedeutet, auch bei Brennerstillstand kann die Ölleitung manuell entlüftet werden.

Bei Ausschalten des Heizungsnotschalters ist automatisch auch die kpl. Saugleitung vom Tank bis zum Brenner abgesperrt. Eine Reißleine zum Absperren der Heizöl-Entnahmeleitung von außerhalb des Heizraumes ist dadurch nicht mehr erforderlich.



Weitere Informationen finden Sie unter www.oilpress-keller.de